

lichere Behandlung des Unterrichts- und Erziehungswesens (der Veranstaltungen), der Jugendfürsorge und Jugendkunde, sowie des eigentlich Didaktischen und Methodischen. Wenn ferner die Entwicklung des Seelenlebens und die Zielbestimmung der Erziehung für die einzelnen Stufen der geistigen Entwicklung Raum gefunden hätten, wären diese hochaktuellen psychologischen und pädagogischen Fragen auch im christlichen Sinne beleuchtet worden. (Die Erfüllung dieser Wünsche stellt Dr. Grünwald in einer von ihm in Vorbereitung befindlichen philosophischen Pädagogik in Aussicht.) Diese Wünsche fallen jedoch bei der Bewertung dieses Wertes seinen Vorzügen gegenüber nicht besonders merklich ins Gewicht. Kriegs' „Lehrbuch der Pädagogik“ wird in seiner vorliegenden Ausgestaltung als Vertreter der christlichen Erziehungsgrundsätze und Erziehungsziele als allgemein gültige Norm gegenüber dem Relativismus in der pädagogischen Literatur bleibend eine autoritative Bedeutung haben. Aus Vorlesungen an der Hochschule hervorgegangen, eignet es sich als Grundlage für die pädagogischen Studien an der Hochschule von den bisher erschienenen Erziehungslehren am besten und dient allen Erziehern als zuverlässiger Führer.

Graz.

Kaischner.

- 10) **Vollständige Katechesen für das erste Schuljahr.** Mit einem Anhang: Merksätze für den katholischen Religionsunterricht im ersten Schuljahre. Von Eduard Gürtler, Dechant und Stadtpfarrer. Sechste verbesserte Auflage. 8° (VII u. 231) Graz 1915, „Sthria“. Geb. K 3,40

Für die an sich wirklich nicht leichte Katechisierung des jüngsten Volksschuljahrganges bietet Gürtler eine erprobte Anleitung; speziell in der Technik des Unterrichtes ist er groß. Wertvoll sind auch die praktischen Winke, die als „Vorbemerkungen“ den Katechesen vorausgeschickt werden. Der von der neueren Katechetik für den Unterricht der Unterstufe geforderten innigen Verbindung von Bibel und Katechismus trägt Gürtler allenthalben Rechnung. Allerdings tut er in Herausarbeitung von Katechismusfragen öfter etwas zu viel; so sind z. B. die Merksätze 29, 31, 32, 51, 59, 65, 69, 73, 75, 76, 85, 91, 99, 100 für Erstklasser doch wohl zu schwierig, außer sie werden in Teilfragen zerlegt. Bezüglich der „Grundwahrheiten“ (Merksatz 69) sei hier mit Nachdruck wiederholt (vgl. die Rezension der vierten Auflage, „Quartalschrift“ 1908, S. 381), daß es zu viel verlangt ist, die Grundwahrheiten schon in der ersten Klasse lernen und (von ihrer Besprechung an) „wenigstens jede Stunde gemeinsam auffagen“ zu lassen; zum mindesten aber gehörte diese Katechese erst an den Schluß des Schuljahres. Zu weit gegangen ist es auch, wenn in der 11. Katechese alle Schöpfungstage im einzelnen zur Lehr- und sogar zur Vernaufgabe gemacht werden. Vielen Katecheten würde es sicherlich erwünscht sein, wenn in der 21. Katechese „Wort- und Sach-erklärungen“ zu den Geboten nicht bloß empfohlen, sondern im Buche auch geboten würden.

Wer seine erste Klasse nach Gürtler unterrichtet, wird sie gut unterrichten; noch besser aber, wenn er neben Gürtler auch J. Faschers „Ausführliche Katechesen für das erste Schuljahr“ benützt, die besonders in Bezug auf Wärme und Rindlichkeit der Darstellung hochstehen. Da diese beiden Bücher sich gegenseitig ergänzen und jedes in seiner Eigenart sehr gute Dienste leistet, seien beide den Katecheten der Erstklasser zur Anschaffung bestens empfohlen.

Wien.

W. Fatsch.

- 11) **Leichtfaßliche Christenlehrepredigten für das katholische Volk.** Herausgegeben von P. Paulus Schwillinsky, Benediktiner von



Göttweig und Pfarrer, umgearbeitet von P. Engelbert Gill O. S. B., Pfarrer. I. Band: Von dem Glauben. Dritte umgearbeitete Auflage. Graz und Leipzig 1913, Mtr. Moser (Meherhoff). K 3,60; geb. K 5,40

Die mit berechtigter Sehnsucht erwartete dritte Auflage der Christenlehren von Schwillinsky-Gill liegt nun im 1. Bande vor uns. Dieses verdienstvolle, mit tiefster Hingebung bearbeitete Werk hat sich längst durch den praktischen Gebrauch als reichhaltige Fundquelle für Prediger und Katecheten bewährt und sich einen Ehrenplatz in der Predigerbibliothek erworben. In keiner geistlichen Bücherei dürfte es vermißt werden. Die Vorzüge der ersten Auflage machen sich auch in der neuen geltend. Klare, logische Sichtung und scharfe Gliederung, die das Meditieren und Memorieren ungemein erleichtert.

Durch Unmittelbarkeit und Anschaulichkeit sowie durch Fernhalten trockener, theoretischer Ausführungen ladet das Buch jeden Leser und Zuhörer zu müheloser Betrachtung ein und gerade dadurch wirkt der Vortrag so populär und einfach und überzeugend.

Bei der großen Reichhaltigkeit des verarbeiteten Stoffes und der Fülle trefflicher Beispiele bietet es eine reichliche Quelle auch für thematische Predigten und sonstige Vorträge. Die Darstellung ist fesselnd und vermittelt wirklich praktische Gedanken. Ein großer Vorteil der Neuauflage ist, daß so manche Predigten kürzer gefaßt wurden. Dies wirkt angenehm auf den Zuhörer, da ja allzulange Ausführungen leicht ermüden und solche Predigten dem großen Publikum oft unsympathisch werden, wirkt aber auch angenehm auf den Kanzelredner, da ja der Klerus oftmals durch die Seelsorgsobliegenheiten mit Arbeit überladen ist.

Die Auswahl der kurzen und treffend wirkenden katechetischen Vorträge ist reichlich; nicht weniger als 82 Predigten, voll der aktuellsten Thematika, werden im 1. Bande geboten. Die katholischen Glaubenswahrheiten werden darin behandelt. Das Werk ist das reife Produkt eines seine Zeit verstehenden und von tiefer Liebe zur Religion und zum gläubigen Volke erfüllten Seelsorgers.

Außer den im Vorwort erwähnten bekannten Meistern der Katechetik und Pastoraltheologie: Dr Jakob Schmitt, Dr Schuster, Dr Alban Stolz, Aist und Wilmers S. J. hat den Autor sicher auch seine eigene pastorelle und katechetische Erfahrung bei der Abfassung geleitet.

Möge dieses eminent praktische Werk in den Händen vieler Konfratres sich finden, zu deren eigener Fortbildung und zur Erleichterung des Predigtamtes. Möge der Wunsch des Autors in der ersten Auflage auch bezüglich der neuen sich erfüllen, daß diese Christenlehr-Vorträge Kenntnis und Befestigung des heiligen Glaubens, Verbreitung inniger Liebe zur Kirche, unserer besten Mutter, und das Heil der unsterblichen Seelen bewirken mögen.

Linz.

P. Petrus Luger O. M. Cap.

12) **Predigten auf die Festtage**, auch als Lesung von Laien zu benützen.

Von August Berger S. J. Zweite vermehrte Auflage. 8° (440) Paderborn 1912, Bonifatius-Druckerei. Brosch. M. 4.—

Die zweite Auflage dieses Werkes, das im Jahrgang 1902, S. 888, bestens empfohlen wurde, ist durch eine Rosenkranzpredigt (Der freudreiche Rosenkranz) und durch eine Predigt auf das Fest Allerheiligen (Unsere Wegweiser und Führer) in vorteilhafter Weise vermehrt. Die Erklärung der Geheimnisse des freudreichen Rosenkranzes begegnet ja einigen Schwierigkeiten, die glücklich vermieden sind, und das Beispiel der Heiligen ist ja eines der vorzüglichsten Mittel, unseren Glauben zu beleben. Wie bei der